

p. p. = *C. nigra* Sadler non L. = *C. austriaca* Sadl. non Willd. Agram, Kalksburg in Nied.-Oest. — 231. *C. cirrhata* Rehb. in Fl. Germ. excurs. (1830) = *C. rhaetica* Moritzi. Val Vestino in Süd-Tirol. — 232. *C. cristata* Bartl. (1825) = *C. Scopoli* Vest. (1829). Triest! Die drei Varietäten, welche Visiani in Fl. Dalm. davon unterscheidet, stellen gute Arten dar, welche wie folgt zu bezeichnen sind und im vorliegenden Werke auch kurz diagnosirt werden: a) *C. Tommasinii* Kerner = *C. cristata* var. α . Vis., b) *C. cristata* Bartl. = *C. cristata* var. β . Vis., c) *C. spinoso-ciliata* Bernh. = *C. cristata* var. γ . Vis.; in einer Note ist die Diagnose der mit letztgenannter Art verwandten *C. Dalmatica* Kerner beigelegt. — 233. *C. divergens* Vis. Macarsca in Dalmatien; die Unterschiede von *C. glaberrima* Tausch (*C. punctata* Vis.) und *C. cristata* Bartl. werden namhaft gemacht. — 234. *C. diffusa* Lam. = *C. parviflora* M. B. non Desf. Triest; wahrscheinlich daselbst aus dem Orient eingeschleppt. — 235. *C. Salonitana* Vis. Salona bei Spalato! — 236. *C. Ragusina* Linné. Spalato.

(Schluss folgt.)

Flora des Etna.

Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

552. *Kentrophyllum lanatum* (L.) DC., *Carthamus lanat.* L. *Cat. Cosent., *Brunner. Auf Feldern, Lavaströmen, an Wegrändern, Rainen, Eisenbahndämmen, in Olivengärten (0—2500') sehr gemein, z. B. längs der ganzen Ostflanke, um Catania, Gravina, in der Ebene des Simeto, um Adernò, Bronte etc. (!Herb. Torn!). Juni—September. ☉.

553. *Atractylis cancellata* L. *Raf. I, Cat. Cosent. Auf dörren, steinigen Rainen und Hügeln: Misterbianco, Motta S. Anastasia (Biv. in Herb. Guss!), Acicastello (Herb. Tornab!). April, Mai. ☉.

554. *Carlina nebrodensis* Guss. in D C. Prodr., *Guss. Syn. et *Herb.!, non Koch. Die Differenzen siehe in Fl. nebrod. An steinigen Abhängen und in lichten Wäldern (3—6500') sehr häufig: Ob Nicolosi bis einige hundert Fuss über die Waldregion hinauf, ob Zaffarana in Kastanienpflanzungen!, von Milo gegen den Cerritawald (!, Guss. Syn. et Herb.). Juli, August. 24.

555. *Carlina lanata* L. Auf Feldern, Rainen, trockenen Abhängen vom Meere bis gegen 3000' häufig: Um Catania und in der Ebene von Catania, um Adernò, Nicolosi bis zum Beginn des Serrapizzutawaldes! Juli, August. ☉.

556. *Carlina sicula* Ten. 1819 Guss. *Syn. et Herb.!, *bracteata* Presl del. 1822. An Wegen und in Feldern: Um Bronte (Guss. Syn.). Juli, August. 24.

557. *Carlina involucreta* Poir. Desf. atl. 251, *Guss. Syn. et *Herb.!, *Torn. Not., *corymbosa* Biv. non L. Unterscheidet sich von der in Sicilien fehlenden (? Bertol. erhielt sie von Messina) *corymbosa* durch arm- bis einblüthigen Stengel, eiförmig lanzettliche, lap- pig gezähnte Blätter und doppelt so grosse, an der Basis gerundete, fast kugelige Köpfehen; ausserdem sind die Blätter länger, kahler, beiderseits glänzender, die Eiddornen bedeutend länger und stärker. — Auf Lavafeldern und in steinigem, trockenen Abhängen (0—4300') sehr gemein: Um Catania (!, Guss. Syn. et Herb.!), Massannunziata (Torn.!), Misterbianco (Reyer!), von Catania längs der ganzen Ostküste über Acicastello, Giarre etc. bis Piedimonte, ebenso aufwärts bis Nicolosi und von da in die Waldregion. im Serrapizzutawalde, von Zaffarana bis ins Valle Calanna, um Milo, Adernò, Bronte etc.! August—October. 24.

558. *Carl. gummifera* (L.) Less. Guss. Syn. et Herb.! *Atractylis gummif.* L. *Raf. I, *Cat. Cosent. Auf trockenen Feldern und an Wegen der Tiefregion: Um Cavaleri (Herb. Tornab.!), in der Ebene von Catania (Cat. Cosent.); hieher gehört wohl auch *Carl. „acaulis“*, die Fl. med. cont. nördlich von Catania in den Chiuse di Asmondo angibt, ob auch „*acaulis*“ Cosentini's: „an der Riviera di Arena“ hieher gehört, oder wohin sie gehört, wüsste ich nicht zu beantworten; *acaulis* L. fehlt in Sicilien. August, Sept. 24.

559. *Lappa minor* DC. *Guss. Syn. et Herb.! *Arctium Lappa* *Fl. med.? An feuchten, schattigen Waldstellen: Um Linguagrossa (Guss. Syn.) sehr gemein überall um Catania (Fl. med., wohl irrigie Bestimmung). Juli, August. 24.

560. *Centaurea Cyanus* L. *Cat. Cosent. An Lavamauern und Feldrändern der höheren Tiefregion (2—3000'): Um San Nicolò ob Nicolosi häufig, ebenso um Bronte!, nach Cat. Cosent. auch in der Ebene von Catania. Juni. ☉.

561. *Centaurea Parlatoris* Heldr. Guss. *Syn. et *Herb.!, *paniculata* *Biv. II, *Raf. II, *Bert. p. p., *Brunner, non L., *cinerea* *Raf. II., *Philippi, non Lam. Variirt α . *virescens* Guss. Die lang- rüthige, fast kahlblättrige Thal-Form; β . *genuina*. Die Bergform mit spinnwebig grauen Blättern; γ . *tomentosa* Guss. Die Hochgebirgs- form mit dicht weissfilzigen Blättern, weissfilzigen, verkürzten Sten- geln und grösseren Köpfehen mit dunkleren Anhängseln der Hüll- schuppen. — Auf Lavasand und Lavaströmen, sowie in Weingärten und Wäldern der Tiefregion bis fast ans Ende der Waldregion (0— 5500') stellenweise sehr gemein, mit der Bodenerhebung allmählig von α . in γ . übergehend: Licatia bei Catania (Tornab. in Guss. Syn. et Herb.!), Massannunziata, al Cavaleri, „am Etna überall an bebauten Orten“ (Herb. Torn.!), Linguagrossa (Guss. Syn.), von Catania nach Nicolosi (!, Brunner), äusserst gemein in der Ebene hinter Nicolosi bis über die Wälder, im Serrapizzutawalde, auf der Serra di Solfizio, im Valle Calanna, Cerritawalde, um Bronte! Juni, Juli. 24.

562. *Centaurea sonchifolia* L. Guss. Syn. et Herb.! Am san- digen Meerstrande der Ebene Catania's vom Pulverthurme bis zur

Mündung des Simeto sehr gemein!, von Reyer auch um Acicastello gesammelt. Mai, Juni. 2.

563. *Centaurea sphaerocephala* L. *Biv. II, Guss. Syn. et *Herb!, *Raf. I. Am sandigen Meerstrande der Ebene Catania's mit der vorigen häufig (!, Biv. II, Herb. Tornab. et Guss.!, Reyer!). Juli—November. 2.

564. *Centaurea napifolia* L. Cod. *Raf. I. *Biv. II, *Cat. Cosent., Guss. Syn. et *Herb.! An Wegrändern, Rainen, auf trockenen Hügeln und Feldern der untersten Tiefregion (0—500') sehr häufig: Catania an meersandigen Orten (Bivona), Catania bei Acquicedda (Tornabene in Herb. Tornab. et Guss.!), um Annunziata gemein (Reyer!), um Misterbianco, besonders gemein aber in der ganzen Ebene von Catania bis zum Simeto! Mai—Juli. ☉.

565. *Centaurea nicaeensis* All., *fuscata* Desf. Guss. Syn. et *Herb.!, *sicula* *Raf. I, *Cat. Cos., non L. Auf Rainen, Feldern und Grabenrändern der Ebene Catania's stellenweise häufig!, liegt auch im Herb. Guss. von den Ufern des Simeto und von Catania (leg. Cosent.) auf; im Vallone di Acicastello (Herb. Tornab.!). Mai—August. 2.

†566. *Centaurea militensis* L. An Hügeln und in Feldern Süd-siciliens nicht selten, in Guss. Syn. Add. auch von Villarascosa bei Catania (Tornab.) angegeben. April, Mai. ☉.

567. *Centaurea Schouwii* DC. Prodr. VI 593, Guss. *Syn. et *Herb.! Von der sehr ähnlichen *solstitialis* L. vorzüglich verschieden durch den stärkeren, einfachen, dörchenlosen Enddorn der äusseren und mittleren Anthodialblätter und bedeutend grössere Köpfe. Variirt α . *genuina* (Anthodium spärlich spinnwebig) und β . *eriphora* Guss. (Anthodium sehr dicht weisswollig, Dornen meist noch kräftiger). — Um Randazzo (var. β . Guss. Syn. et Herb.!), gemein auf trockenen Feldern und Rainen von Aderò und Bronte zum Simeto hinab, noch viel gemeiner aber auf lehmigen Feldern zwischen Bronte und Maletto (meist β ., seltener α .). Auch längs des Meerstrandes der Ebene von Catania, selbst im Dünensande, ziemlich häufig, wenn meine bloss notirte *solstitialis* hierher gehört, doch könnte es auch die echte *solst.* sein, die ich in der Tiefregion der Nebroden für Sicilien entdeckte. Mai—Sept. ☉.

568. *Centaurea Calcitrapa* L. *Cat. Cosent., *Fl. med. cont. An Wegen, Rainen, auf Feldern und grasigen Bergabhängen (0—3500') häufig: In der Ebene von Catania (Cat. Cosent., Flor. med. cont.), am Etna (Herb. Torn.!), gemein zwischen Aderò und Bronte, sowie von da nach Maletto und hoch hinauf in den Bosco Maletto! Juni, Juli. ☉. ☉.

NB. *Cent. Benedicti* *Flor. med., *centauroides* L. *Raf. I. und *gracilis* Raf. II sind aus Sicilien nicht bekannt.

569. *Microlonchus salmanticus* (L.) DC., *Centaurea salmantica* L. *Raf. I, *Biv. II, *Guss. Syn. Auf lehmigen Hügeln zwischen Misterbianco und la Motta S. Anastasia (Biv., Guss.). Juni, Juli. ☉.

570. *Crupina Crupinastrum* (Mor.) Vis., *Centaurea Crupina* *Raf. I., *Biv. II., *Guss. Syn. et Herb.!, non L. Die Pflanze des Etna stimmt wegen ihrer seidig-zottigen, an der Basis zusammengedrückten Achaenien und der trapezartigen, seitlichen Areola, sowie der fünf inneren Paleae ganz mit der Pflanze Visiani's Fl. Dalm. An Wegrändern, auf trockenen, steinigen Hügeln und Bergabhängen (0—4300') sehr häufig: Um Motta S. Anastasia (Biv.), in der Ebene von Catania (Cat. Cosent.), um Milo, Gervasi, am Monte Zio, im Vallone di Faggi (Herb. Torn.!), von Nicolosi bis hoch hinauf in die Waldregion, von Zaffarana auf die Serra di Solfizio, im Cerritawalde, um Bronte! April—Juni. ☉.

571. *Scolymus maculatus* L. Auf Feldern und lehmigen Fluren in der Ebene von Catania (Brunner, Cat. Cosent.). Juni, Juli. ☉.

572. *Sc. hispanicus* L. In der Ebene von Catania (Cat. Cosent.), auf trockenem Lavaschutte und an Wegrändern um Catania nicht selten, häufig an Weingartenrändern längs des Strandes und in Oelgärten unter Gravina! Juni—Sept. 24.

573. *Sc. grandiflorus* Dsf. An Wegrändern, auf Weiden, Lavaströmen und krautigen Abhängen der Tiefregion bis 3000' sehr verbreitet: Um Catania und Acicastello (!, Herb. Torn.!), sehr gemein in Lavafeldern vor Bronte und noch gemeiner von Bronte nach Malletto!; auch in der Ebene Catania's, wenn *arenarius* Cat. Cosent. hierher gehört. Juni—Sept. 24.

574. *Lapsana communis* L. *β. hirta* Ten. *Guss. Syn. et Herb.!. In Wäldern des Etna bei Milo (Herb. Guss.!). Juni, Juli. ☉.

575. *Rhagadiolus stellatus* (L.) W. *α. genuinus* (= *Rh. stellatus* Grt. *Raf. I., *Torn. Geog., Guss. Syn. et *Herb.!). *β. edulis* DC. (= *Rh. edulis* Grt. *Guss. Syn.). Auf Weiden, Wegrändern und Feldern der Tiefregion bis 2000' häufig: Sehr gemein in der Ebene Catania's (*α.* und *β.*!, Cosent. in Herb. Guss.!), von Catania nach Torregrifo!, um Paternò und Milo (*β.* Herb. Tornab.!). März—Mai. ☉.

576. *Hedypnois tubaeformis* Ten. Guss. Syn. et Herb.!. Variirt *α. anthodiis hirsutis*, *β. anth. glaberrimis* (= *rhagadioloides* S. Sm. non L.). Auf Rainen, Wegrändern und Feldern der Tiefregion bis 1000' häufig, besonders in der Ebene Catania's und um Motta S. Anastasia! März—Mai. ☉. Bisher aus dem Gebiete noch nicht erwähnt.

577. *Hed. cretica* (L.) W. teste Guss. Syn. et *Herb.!, *rhagadioloides* Reichb. Ic., non L. Variirt ebenfalls mit rauhhaarigen und kahlen Anthodien, bisweilen beide Formen auf derselben Pflanze!; ferner mit grob eingeschnitten-gezähnten Blättern (= var. *β. coronopifolia* Ten. als Art) Guss. Auf Feldern und Grasplätzen der Tiefregion bis 2000' häufig, besonders in der Ebene Catania's bis zum Simeto!, um Catania (Tornab. in Herb. Guss. var. *α.*!), auch noch im Dänensande des Simeto unterhalb Bronte (ca 2000!): var. *β.* bei der Bahustation von Motta S. Anastasia! April—Juni. ☉.

578. *Hed. rhugadioloides* (L. als *Hyoseris*). *polymorpha* DC. Prodr., *mauritanica* W. Guss. Syn. et Herb.! Variirt α . *genuina* (Anthodien borstig rauhhaarig, hieher *cretica* var. *furfuracea* und *crepidiformis* Reichb. Icon.); β . *mauritanica* W. (Anthodien an der Spitze borstig, hieher *cretica* α . *genuina* Reichb. Icon.); γ . *monspe-liensis* (W.) Reichb. Icon. (Anthodien ganz kahl); ebenso variirt die Form und Behaarung der Blätter etc. — Auf Fluss- und Meerdünen, Feldern und Rainen der Tiefregion bis 3000' sehr gemein, oft die verschiedensten Formen nebeneinander; z. B. in der Ebene Catania's überall, von Catania bis in die Ebene hinter Nicolosi, um Ognina, auf den Stranddünen der Arena etc. April—Juni. ☉.

579. *Hyoseris scabra* L. *Raf. I. Auf Lavaströmen und trockenen Rainen der untersten Tiefregion häufig: Um Catania, in der Ebene von Catania, besonders gemein aber in der Bucht von Ognina! Februar—April. ☉.

580. *Hyos. radiata* L. *Raf. I. Auf Felsen, Mauern, grasigen Rainen und Wegrändern bis über 4000' sehr häufig: Um Paternò und Pedara (Herb. Tornab.), um Catania, Ognina, Motta S. Anastasia, im Serrapizzuta-Walde, sogar noch auf Lavafelsen im Val del Bove mit *Hier. crinitum*! Blüht fast das ganze Jahr. ♀.

581. *Cichorium Intybus* L. An Wegen, Felldrändern, auf Weiden der Tiefregion bis 2500' sehr häufig: In der Ebene Catania's (!, Cat. Cosent.), gemein auf Feldern um Catania (Fl. med.), von Catania nach Nicolosi und Bronte! Mai. Juni. ♀.

582. *Cich. glabratum* Presl Fl. sic. et Herb.!, Guss. Syn. et Herb.! Auf Feldern in der Ebene von Catania! Juni, Juli. ♀.

583. *Cich. divaricatum* Schousb. Guss. Syn. et Herb.! mit β . *pumilum* Jcq. als astloser Varietät. Auf Grasplätzen vor der Ebene Catania's nicht selten (α), an Felldrändern von Bronte gegen den Simeto hinab (β). April—Juni. ☉. Gleich vorigem aus dem Gebiete bisher noch nicht erwähnt.

584. *Tolpis umbellata* Bert., DC. Pr., *barbata* Presl Fl. sic., *Guss. Syn. et *Herb.!, non L. Auf älteren Lavaströmen, besonders zwischen Gesträuch (0—3000') sehr häufig: Um Catania, Armisi (Herb. Tornab.), in den chiose della Strada dell' Ognina (Herb. Guss.), von Catania bis Nicolosi und von da zur Serrapizzuta sehr häufig, ebenso von Aderò nach Bronte!, von Nicolosi bis zur Castagna di cento cavalli (!, Brunner). April—Juni. ☉.

585. *Tolp. quadriaristata* Biv. mon., *Guss. Syn. et *Herb.!, *Philippi. Auf sterilen, lehmig-sandigen Hügeln um Catania (Guss. Syn.), von Nicolosi (2000') bis hoch in die Waldregion des Etna, besonders in der Ebene ob Nicolosi und gegen die Casa del bosco hinauf sehr häufig (!, Philippi, Herb. Tornab.), am Etna (Cosent. in Herb. Guss.!). Mai, Juni. ♀.

586. *T. virgata* (Dsf.) Bert. 1803, Rehb. Icon., *altissima* (Bib. 1804) Pers., *sevaristata* Biv. Guss. Syn. et *Herb.! Auf lehmig-sandigen Hügeln um den von Misterbianco nach Catania fließenden Bach häufig!, überall in der Etnaregion an sandigen Stellen (Torn.

in Herb. Torn. et Guss!), um Massannunziata und Zaffarana (Herb. Tornab.!). Juni—Sept. 21.

(Fortsetzung folgt.)

Berichtigungen

zu „Nachträge zur Flora von Niederösterreich“ von Dr. E. Halacsy und H. Braun.

Von J. B. Keller.

Aus meinen zahlreichen noch unpublicirten Wiener Funden legte ich im Monate Jänner d. J., also noch weit vor der Drucklegung der neuesten „Nachträge zur Flora von Niederösterreich“ ein Prachtexemplar einer von mir vor circa 8 Jahren im unteren Prater, ungefähr in der Mitte zwischen der Gasanstalt und dem Constantin-Hügel oder dem nachherigen Weltausstellungsplatze entdeckten neuen *Centaurea* den Verfassern dieser Nachträge vor, welche sich nach späterer Nachfrage als eine von Dr. Borbás im südlichen Ungarn seither gefundene und benannte neue Uebergangsform zwischen *Cent. nigra* und *C. nigrescens* erwiesen haben soll. Weshalb diese Pflanze, die heute noch den obbenannten Verfassern vorliegt, in den erwähnten „Nachträgen“ derselben dennoch (und zwar weder als Synonym, noch als Art) keine Aufnahme fand, — ist und bleibt mir um so mehr unerklärlich, als Prof. Wiesbaur's nachherige in der Oest. bot. Zeitschr. 1882 p. 254 erinnerten gleichen Funde sowohl für die Richtigkeit, als für die Constanz des von mir etiquettirten Vorkommens beweisen, und entschieden eingeschleppte Arten fremder Klimate, wie z. B. das *Silphium perfoliatum* auf p. 80 und das *Trifolium supinum* Savi, *Trif. resupinatum* L. mit *Trif. nigrescens* Viv. leg. Braun desselben Standortes auf p. 342 derselben „Nachträge“ in der nummerirten Reihenfolge der spontanen Species (!) mit dem Beisatze: „aus dem Süden eingeführt“ genau aufgezählt erscheinen. Ein gleiches Schicksal hatte auch die von mir am 2. Oct. 1868 im Heustadelwasser (Prater) entdeckte und gleichfalls vorgezeigte *Utricularia minor*! — Noch unangenehmer hat mich die Entstellung meiner Beschreibung der niederösterreichischen Rosen durch die auf den Seiten 201—202 und 207—208 der erwähnten Nachträge ausnahmsweise gedruckten und belassenen grossen Anfangsbuchstaben in der Benennung der Varietäten, sowie einer grossen Zahl derart auffallender und doch nicht berichtigter Druckfehler berührt, so, dass ich nach vorläufiger oberflächlicher Einsichtnahme der mir erst am 2. August d. J. zugesendeten 2 Exemplare dieser Nachträge sogleich auf nachfolgende auffallende Druckfehler stiess, um deren gütige Berichtigung und Vervollständigung ich die Besitzer dieser „Nachträge“ dringend ersuchen muss: Pag. 202: *η. pilifolia* war noch als Synonym: „*R. radicans* nova Wolny exsicc. in Borb. l. c. p. 344“ und der Standort „Gallitzinberg“ (Woloszczák)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [032](#)

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: [Flora des Etna. 297-302](#)